Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 50

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilli= gungen der Stadt Burich wurden am 6. März 1914 für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Th. Hosp, Bauunter-

nehmer, für drei Doppelmehrfamilienhäuser mit Wertftatten Zurlindenstraße 222, Zentralftraße 151 und Brivatstraße 6, Zürich 3; K. Müller Trachsler, Holzhändler, für Abanderung der genehmigten Plane zu einem Wertftatt- und Magazingebaude Kanzleistraße 118, Zürich 4; 3. Braft, Betriebschef, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung Blümlisalpstraße 48, Zürich 6; 3. Walfer, a. Bankbeamter, für ein Doppelmehrfamilienhaus Saldenbachftraße 21, Zürich 6; Dolderbahn-Aktiengesellschaft für einen Umbau Kurhausstr. 65, Zürich 7; Prof. Dr. Feer für einen Anbau Freieftraße 108, Zürich 7; Marfort & Merkel, Architekten, für ein Ginfamilienhaus Witellikerftraße 60, Zürich 7. — Für ein Projekt wurde die bau-polizeiliche Bewilligung verweigert.

BULLMERYLAND

Renban der Schweizer. Nationalbant in Zürich. Der Bankrat ermächtigte das Direktorium zur Erwerbung eines vom Stadtrat Zürich angebotenen Bauplages für ein neues Bankgebäude in Zürich. Das neue Gebäude am Sitz des Direktoriums ist bestimmt zur Aufnahme des 1. und 3. Departements des Direktoriums, des Generalsefretariats und ber Zweiganftalt Der Bauplat liegt an der Borfenftraße im hintersten Teil ber Stadthausanlagen.

Gaswerk der Stadt Zürich in Schlieren. Der Stadtrat beantragt bem Großen Stadtrat für die Erftellung einer Unlage zur Berftellung von schwefelfaurem Ummoniat im Gaswert Schlieren einen Kredit von Fr. 197,000 auf Rechnung des Gaswerkes zu bewilligen, die Plane und den Kostenvoran: schlag zu genehmigen und den Beschluß als dringlich zu erflären.

Rrankenhausbau in Meilen (Zürichsee). Mit bem Bau bes Krankenasples dürste es nun balb vorwärts geben. Bon der Afpleommiffion find drei erste Architeftenfirmen zur Ginreichung von Planen, refp. Ideen-Stizzen eingeladen worden und Br. Kantons-Baumeifter Fiet hat die Begutachtung übernommen.

Die Besichtigung bes Bauplages und die Besprechung bes Bauprogrammes hat ebenfalls ftattgefunden: Raum für zirka 20 Krankenbetten, drei Schwestern-Zimmer, ein Operations-Zimmer, ein Stonomiegebaude 2c. Koften

120—125,000 Franken.

Altersasyl in Ufter (Zürich). Für das im Bau begriffene Altersasyl sind in Ufter beinahe 25,000 Franken als freiwillige Beiträge gefloffen.

Bahnhofbau in Spiez. (Eingef.) Dant ber marmern Witterung konnten die Arbeiten am neuen Guterbahnhof so gefördert werden, daß das Gebäude letten Samstag

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenhretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren • Lärchen nott. Klotzbretter

Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und asses 👸

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

den 7. März unter Dach kam. Nach den Plänen der hiefigen Architektursirma Leuenberger & Ruhn paßt dasselbe als netter Bau gut in die Landschaft. Das Gebäude ist 30,2 m lang, 10,2 m breit und hat, von der erhöhten Rampe weg gemessen, eine Höhe von 11 m. Zur guten Ausnützung des Platzes wurden ins Erdgesschöß sünf Keller gebaut; ein solcher ist bereits auf längere Zeit verpachtet an die bekannte Weinhandlung Regez & Co. Schenfalls wird ein Warenauszug von drei Meter Fördershöhe erstellt. Die Erds und Maurerarbeiten wurden durch die Firma Grütter & Schneider ausgesührt, die Polzarbeit durch herrn Zimmermeister Barben, und die Dachdeckerarbeit durch herrn Kläy.

Fabritbauten in Bern. Die Aktionärversammlung der Firma Roofchüz, Heuberger & Cie. in Bern hat einen Erweiterungsbau für die Fabrikation von Biscuits und Waffeln beschloffen.

Zeughaus in Andermatt (Uri). Der Bundesrat verlangt von den eidgenössischen Käten für die Erstellung eines Zeughauses in Andermatt einen Kredit von 240,000 Franken. Die Berlegung der Korpssammelpläte aller Truppen der Gotthardbesatung ins Festungsgebiet, die Einführung von Festungs-Trainkompagnien, der Gebirgs-Fourgons, der Scheinwerser-Pionterkompagnie usw. verlangen die Bermehrung der Unterkunstsräume. Vorerst soll nur in Andermatt ein neues Zeughaus errichtet werden, während man sich in Airolo vorläusig mit dem Bau einer Baracke begnügt.

Errichtung einer neuen Schießanlage in Liestal (Baselland). Die Einwohnergemeindeversammlung beschloß einen Beitrag von 20,000 Franken an die neue von der Schützengesellschaft und dem Feldschützenverein zu erstellende Schießanlage im Altbrunnen. Die Gesamtskoften sind auf Fr. 40,000 veranschlagt.

Erstellung einer Schießanlage für Lugenberg (Appenzell A.Rh.). Die Gemeindeversammlung hat die Borlage des Gemeinderates betreffend Erstellung einer Schieße anlage in Haufen-Brenden im Kostenvoranschlage von zirka 16,050 Fr. beinahe einstimmig angenommen. Mit der Aussührung des neuen Schießstandes ist der Gemeinderat betraut worden.

Arboner Ferienheim im Roßfall bei Urnäsch (Appenzell A.-Rh). Nach erfolgter Ausschreibung gingen der Schulvorsteherschaft neun Offerten ein. Berücksichtigt wurde Herr Baumeister Zöllig in Arbon. Diejenigen Arbeiten, welche nicht in den Werkstätten von Herrn Zöllig ausgeführt werden können, wurden an Arboner Handwerker vergeben. Das Ferienheim muß auf 1. Juli 1914 bezugsbereit sein.

Wasserversorgung Frauenseld. Die Ortsgemeindeversammlung Frauenseld hat einen Kredit von 8000 Franken für die Neufassung der Quellen in der Brotegg und einen Kredit von 13,000 Franken für die Neulegung der Wasserzuleitung von Oberhuben bis zum Reservoir Huben ohne Diskussion bewilligt.

Gasverforgung für Neutirch und Egnach (Thurg.). Die beiben größten Dörfer im Egnach, nämlich Neutirch

und Egnach, haben Aussicht, ähnlich wie städtische Gemeinwesen zu Gas zu gelangen. Das neuerbaute Gaswert in Romanshorn ist in der Lage, noch wettere Ortschaften mit Gas zu versehen, und diesen Umstand wollen sich die genannten Ortschaften zunute machen. Eine vorberatende Versammlung in der "Traube" in Neutirch beschloß sozusagen einstimmig, eine desinitive Gaskorporation zu gründen. Sobald die nötige Anzahl Unterschriften beisammen sind, steht einer baldigen Einführung von Gas in die Gemeinde Egnach nicht mehr viel im Wege. Es handelt sich um Rochgas und um solches sür industrielle Zwecke; denn das Elektrische hat in den beiden Ortschaften Egnach und Neutirch schon vor bald einem Jahrzehnt seinen Einzug gehalten.

Uerbandswesen.

Der solothurnische Gewerbelehrer- Verband hielt in Olten seine aahlreich besuchte Jahresversammlung Haupttraktandum war ein Vortrag von herrn Wilhelm Walker vom Technikum in Winterthur. An Hand eines äußerft reichhaltigen Demonstrationsmaterials referierte der bewährte Fachmann über den Gewerbefurs 1913/14 in Winterthur, bezw. über die Ausbildung von Gewerbelehrern und die Tendenzen der modernen Ausbildung ber angehenden Sand. werker. Das höchft inftruktive Referat wird nicht ohne gute Früchte bleiben, indem die Versammlung auf Antrag des Vorftandes die Abhaltung eines kanto= nalen Fortbildungskurses für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen beschloß. Mit der Besorgung der nötigen Borarbeiten murde der erweiterte Vorstand betraut. In den Bereich des Kurses dürften vor allem gezogen werden: gewerbliches Rechnen (intl. Kalkulation), Buchhaltung, Materiallehre, vielleicht auch Zeichnen, Gewerbehngtene 2c. Ferner murde beschloffen, ben fantonalen Gewerbeverein in feinem Borgehen betr. Obligatorischerklärung der Lehrlingsprüfung nach Kräften zu unterstützen und überhaupt mit dem genannten Verbande Sand in Sand zu arbeiten, um eine zweckgemäße Ausbildung der gewerblichen Jugend zu er-Die Bahlen ergaben die Bestätigung bes möglichen. bisherigen Borftandes mit Stöcklin (Grenchen) als Bräsidenten, Ruhn (Grenchen) als Aftuar und Gifiger (Solothurn) als Raffier. Der fantonale Gewerbeverein war an der Versammlung durch seinen Präsidenten, Herrn Malermeister Niggli (Olten) vertreten.

Fenerwehrtag in Lachen (Schwyz). Die in Näfels tagende Delegiertenversammlung des Feuerwehrversbandes an der Linth, welche die Gebiete des Zürcher Oberlandes, der March, des Gafterlandes und des St. Galler Oberlandes und des Kantons Glarus umsfaßt, übertrug die Durchführung des diesjährigen Verbandsfeuerwehrtages der Sektion Lachen und bestimmte als Tag der Abhaltung den 28. Juni. An Stelle des zurücktretenden Regierungsrates Tschudy (Schwanden) wurde Feuerwehrkommandant Friz Müller (Räsels) in den Vorstand gewählt.